



# Reparatur fördern!

## Zusammenarbeit von Handwerk und Reparatur-Initiativen

Julia Maxi Bauer (itb)

31.08.2023

AG Transfer der Offensive Mittelstand



Verlängerte  
Produktlebenszyklen  
führen zu sinkenden  
Ressourcenverbräuchen

Reparaturen  
leisten einen  
Beitrag  
zu einer längeren  
Lebensdauer von  
Produkten

Das Handwerk nimmt  
eine entscheidende  
Rolle durch  
Reparatur-  
leistungen und  
Beratung ein

# RECHT AUF REPARATUR

- ▶ Recht von Verbraucher\*innen gekaufte Produkte reparieren zu lassen oder selbst zu reparieren
- ▶ Hersteller von Produkten sollen verpflichtet werden, diese reparierbar zu gestalten und Ersatzteile, Reparaturanleitungen sowie Werkzeuge bereitzustellen
- ▶ In der Garantiezeit soll vermehrt repariert statt ausgetauscht werden
- ▶ Einführung eines europäischen Reparaturinformationsformulars
- ▶ Digitale Informations-Plattform

Vertretung in Deutschland  
[www.ec.europa.eu/deutschland/](http://www.ec.europa.eu/deutschland/)

#06 2023

## EU-NACHRICHTEN

**KURZ & KNAPP**

**Gehe auf einen Blick:**  
Die Website der Europäischen Union mit neuem Layout.  
» 3

**Medienberichterstattung:**  
EU fördert 13 Modellprojekte in Deutschland  
» 5

**Europas vor Ort:**  
Wie Dotsch und Dapendjerdin aus der EU das Antikarmin einleichten.  
» 5

*Die nicht in Ausgabe der EU-Nachrichten erscheint am 20. April 2023.*



**UKRAINE**  
**EU-Mitgliedstaaten liefern 1 Million Schuss Munition**

Die EU-Mitgliedstaaten haben zugesagt, der Ukraine innerhalb der kommenden zwölf Monate eine Million Schuss Antikarmin-Munition zu liefern. Dazu wird die EU-Kommission einen Gesetzentwurf vorlegen, um die Herstellung von Munition auszuweiten. Josep Borrell, der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, war für eine Verteilung der gemeinsamen Rüstungsbeschaffung der Mitgliedstaaten und erklärte: „Unsere militärische Unterstützung und unsere Entscheidung, gemeinsame Munition zu kaufen, dienen der Suche eines gerechten Friedens in der Ukraine. Es ist eine richtige und notwendige Entscheidung.“ Parallel gab die EU-Kommission weitere 1,5 Milliarden Euro an Finanzhilfen für das Land frei.

Europäische Unterstützung

**VERBRAUCHERSCHUTZ**  
**EU setzt auf Reparieren statt Wegwerfen**

Um den Verbraucherschutz zu stärken sowie Ressourcen und Klima zu schonen, hat die EU-Kommission ein Recht auf Reparatur bei defekten Waren vorgeschlagen. Zugleich setzt die Kommission auf klare Regeln für nachhaltige Produkte, um irreführende Werbung mit falschen Klimaversprechen zu verhindern. Didier Reynders, EU-Kommissar für Justiz und Verbraucherschutz, erklärte in Brüssel: „Das stärkt den Verbraucherschutz und erleichtert es, die Ziele unseres europäischen Grünen Deals zu erreichen.“

Fernsehgeräte, Waschmaschinen oder Küchengeräte – jährlich landen rund 35 Millionen Waren im Abfall, obwohl sie leicht zu reparieren gewesen wären. Die EU-Kommission geht gegen die Ressourcenverschwendung vor und legt mit einem Gesetzentwurf auf ein **Recht auf Reparatur**. Mit diesen neuen Maßnahmen werden Verbraucher und Hersteller die Instrumente erhalten, die sie benötigen, um sich für eine Reparatur zu entscheiden und einen positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten“, so Reynders.

Der Vorschlag sieht unter anderem vor:

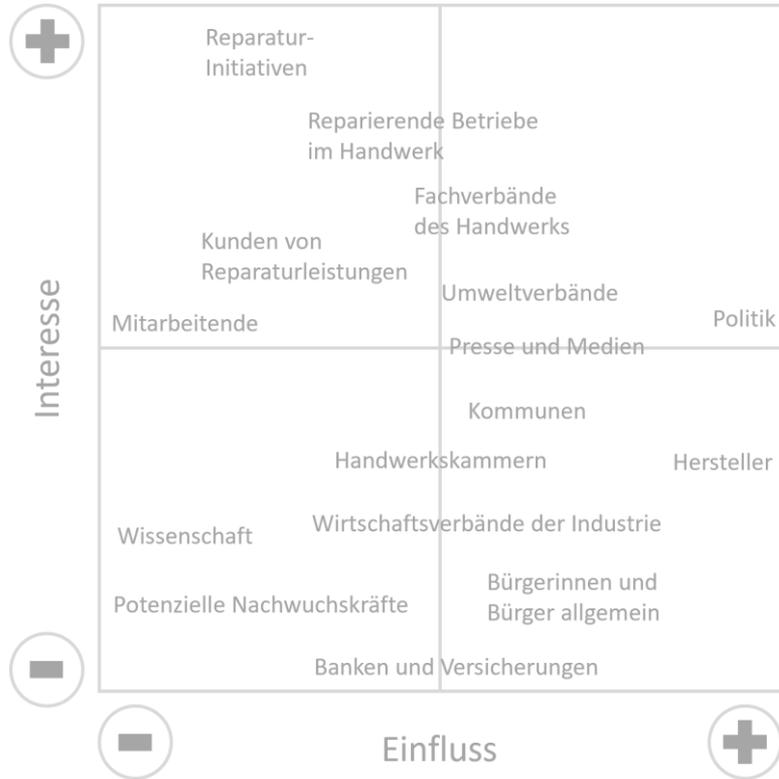
- 1. **Recht auf Reparatur:** Geräte wie Spülmaschinen oder Fernseher haben europaweit eine gesetzliche Herstellergarantie von zwei Jahren. Geht ein Gerät kaputt, wird es von Herstellern aber oft einfach durch ein neues ersetzt. Kürzlich können Kunden auf eine Reparatur bestehen – auch innerhalb der Garantiefrist. Voraussetzung: Die Instandsetzung ist nicht teurer als ein neues Gerät. Auch jenseits der Garantiefrist dringt die Kommission auf ein Recht auf Reparatur. So sollen Hersteller zwischen fünf und zehn Jahren Ersatzteile bereithalten – je nach Gerätetyp. Reynders sieht das als „eine wichtige Botschaft an die Unternehmen, dass sich nachhaltige Geschäftsmodelle und Investitionen in Reparaturen auszahlen.“
- 2. **Informationsplattform für Reparaturdienstleistungen:** Die EU-Kommission will freie Reparaturdienste stärken. Dazu sollen die Mitgliedstaaten eine Informationsplattform aufbauen, die eine Übersicht über in Frage kommende Handwerkerdienste bietet.

# REALKOOP KONKRET

- ▶ Initiierung von drei **Reallaboren** mit dem Ziel die Reparaturneigung der Gesellschaft zu erhöhen und Kooperation zwischen Handwerk und Reparatur-Initiativen zu erproben
- ▶ **Datenerhebung** mit Vertreter\*innen aus Reparatur-Initiativen, Handwerk, Umweltverbänden, Politik und Kommunen
- ▶ Publikation für Handwerksorganisationen
- ▶ Entwicklung von Umsetzungskonzepten und Durchführung von **Aktionen** in den drei Reallaboren
- ▶ Entwicklung von **Transferstrukturen** zur Verbreitung der Ergebnisse aus den Reallaboren
- ▶ Abschlussbericht RealKoop und Publikation Handwerk und Reparatur (verfügbar ab September 2023)

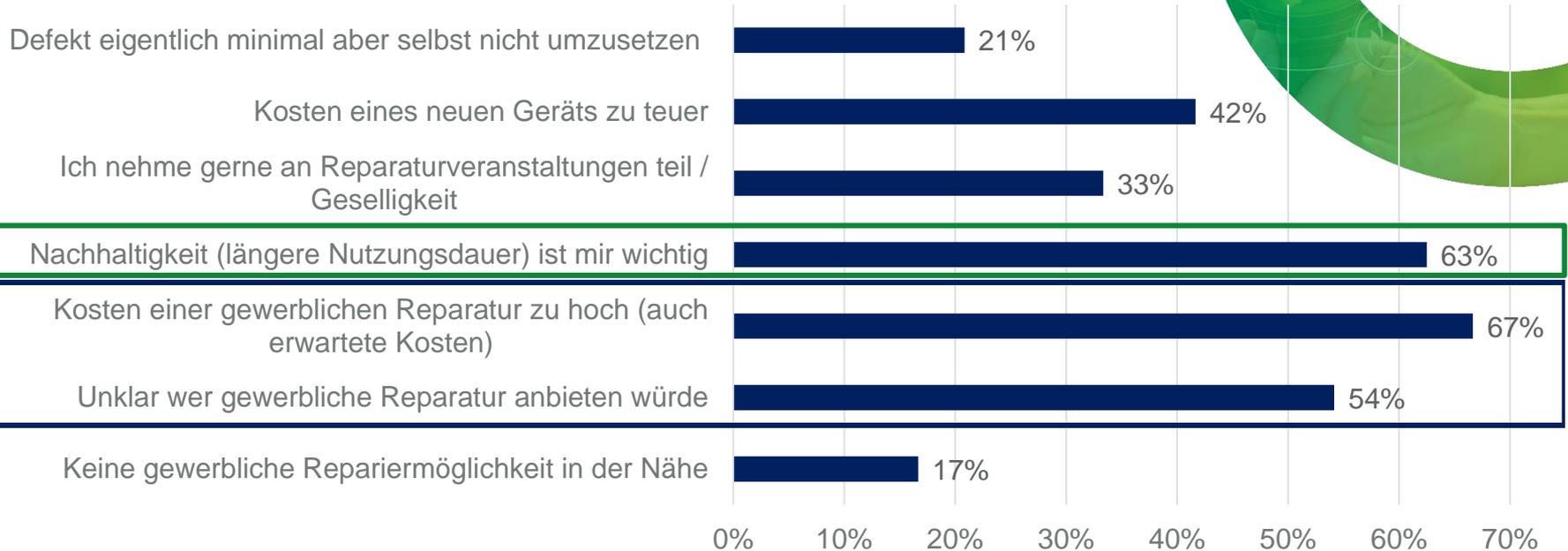


# UMSETZUNGSPARTNER IN DEUTSCHLAND



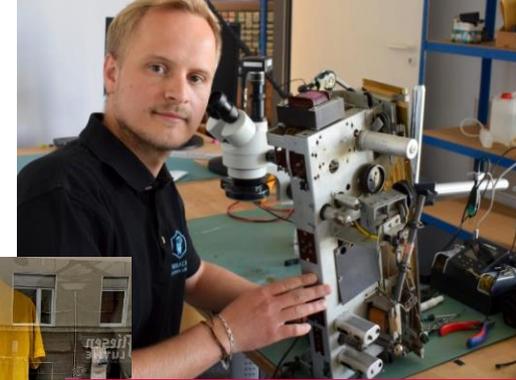


# REPARIEREN – WARUM?



# UMSETZUNGSPARTNER

- ▶ Rund 46.000 Handwerksbetriebe befassen sich alleinig mit Reparaturdienstleistungen
- ▶ Rund 44 % aller Reparaturumsätze werden von Handwerksbetrieben erwirtschaftet
- ▶ Die zentralen Bereiche sind dabei:  
Reparaturen von Kfz,  
Unterhaltungselektronik, Schmuck,  
Haushalts- und Gartengeräten, Kleidung,  
Schuhen und Lederwaren sowie von  
Maschinen



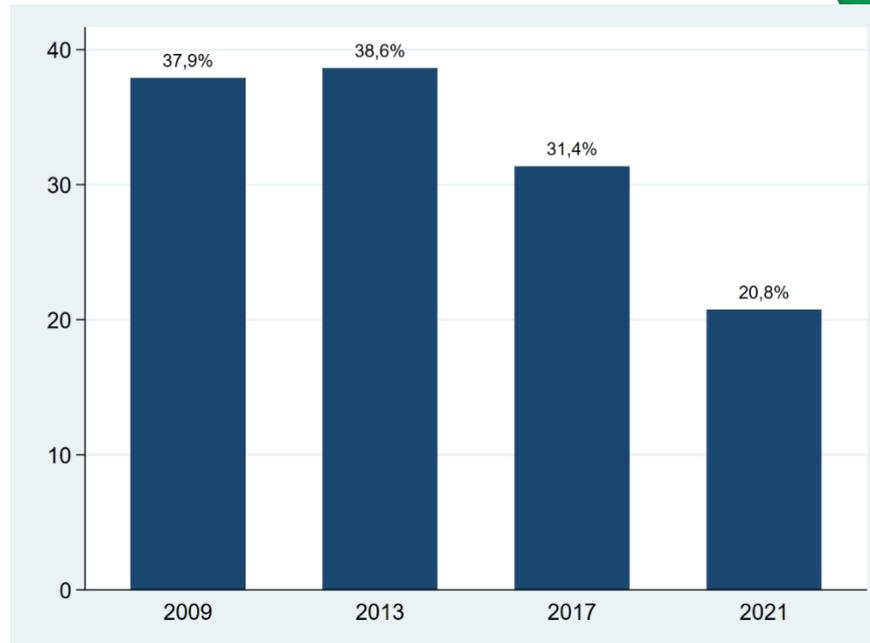
**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



## ENTWICKLUNG DER REPARATURUMSATZANTEILE

Inspektion, Wartung und Instandsetzung (Reparatur).  
Auch Arbeitsschritte wie die Verbesserung und Schwachstellenanalyse gehören dazu.

Der gesamte Prozess der Instandhaltung wird durch die DIN 31051 geregelt.



## REALLABOR

- ▶ Anpassung des RC-Logo
- ▶ Social Media
- ▶ Fotodokumentation der reparierten Gegenstände, Reparatursuchenden und Reparierenden
- ▶ Thematische Repair Cafés:
  - ▶ Textil Reparatur Café, Kleinmöbel und Spielzeug, 3D Druck, Workshops innerhalb von Themenwochen
- ▶ Kooperation mit der offenen Werkstatt
- ▶ „Runder Tisch Reparatur in Heidelberg“
  - ▶ mit Handwerk, Regionalpolitik, Reparatur Cafés, Umweltverbänden und weiteren interessierten Gruppen zu Reparatur
- ▶ Einladung und Ansprache der Betriebe sowie gegenseitige Empfehlung



## FAZIT: REGIONALE KOOPERATIONEN

- ▶ Reparatur ist hoch relevantes Thema
- ▶ Das Handwerk ist unterschiedlich „betroffen“ / „aktiv“
- ▶ Monetäre Anreize wie z.B. das Thüringer Modell scheinen zu funktionieren
- ▶ Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung zentral
- ▶ Aufwand für Umsetzung und Einbindung der Akteure bei Aktionen wurde unterschätzt
- ▶ Vergleich zwischen Umsetzungsregionen sehr wertvoll
- ▶ Herausforderung lokale Logistik und Umsetzungskonzepte über verschiedene Akteure hinweg umzusetzen (neues Forschungsvorhaben)
- ▶ Fehlende überregionale Koordination und Vernetzung lokaler Aktivitäten



**itb - Institut für Betriebsführung im DHI e. V.**  
Forschen für das Handwerk.

Julia Maxi Bauer  
*Projektleiterin*

Unterweingartenfeld 6  
76135 Karlsruhe

0721 / 93 103 - 12  
bauer@itb.de

[www.itb.de](http://www.itb.de)